Oxfam: Bundesregierung droht Klima-Versprechen des G7-Gipfels zu brechen

Oxfam: Bundesregierung droht Klima-Versprechen des G7-Gipfels zu brechen

Oxfams Klima-Experte Jan Kowalzig kommentiert Medienberichte, wonach die Klimaabgabe für besonders alte und schmutzige Kohlekraftwerke vor dem Aus steht:
"Erst lässt sich die Bundeskanzlerin auf dem G7-Gipfel als wiederauferstandene Klimakanzlerin feiern, nun droht die Bundesregierung den Klimaschutz in Deutschland durch den Schornstein zu jagen: Fällt die Klima-Abgabe für schmutzige Kohlekraftwerke, brechen Merkel und Gabriel nicht nur das Klima-Versprechen der G7-Staaten, sich langfristig von den fossilen Energien zu verabschieden. Jede weitere Verzögerung beim Umbau der Energiesysteme ist auch verantwortungslos gegenüber den Millionen Menschen in den armen Ländern, wo der Klimawandel schon heute die Ernten zerstört und Armut und Hunger verschärft."
"Sechs Monate, bevor in Paris ein globales Abkommen gegen den Klimawandel beschlossen werden soll, droht die Bundesregierung die klimapolitische Glaubwürdigkeit Deutschlands zu verspielen. Statt sich den wirtschaftlichen Interessen der Energiekonzerne zu beugen, muss die Bundesregierung die Energiewende konsequent vorantreiben und den Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohlekraft einleiten. Die geplante Klima-Abgabe für Kohlekraftwerke ist dafür ein erster, wichtiger Schritt. Die ins Spiel gebrachten Gegenvorschläge zur Klimaabgabe sind kostspieliger und klimapolitisch weniger wirksam."
Hintergrund: Derzeit droht Deutschland das gesteckte Ziel zu verfehlen, den Treibhausgasausstoß in Deutschland bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren. Abhilfe leisten sollte eine Klima-Abgabe für besonders stark emittierende Kohlekraftwerke. Diese soll wirtschaftliche Anreize setzen, um besonders alte und ineffiziente Kohlekraftwerke nach und nach vom Netz zu nehmen. Medienberichten zufolge könnte die Abgabe nun vom Tisch sein - wenige Wochen, nachdem die Staats- und Regierungschefs der G7-Länder sich zu dem Ziel bekannt haben, im Laufe des Jahrhunderts die Weltwirtschaft zu "dekarbonisieren" und dafür die Energiesysteme zu transformieren.

Oxfam Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Deutschland
Telefon: +49-30-453069-0
Telefax: +49-30-453069-401
Mail: info@oxfam.de
URL: http://www.oxfam.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=594045" width="1" height="1">

Pressekontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Firmenkontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Oxfam Deutschland e.V. ist eine unabhängige Nothilfe- und Entwicklungsorganisation. Wir sind davon überzeugt, dass Armut und Ungerechtigkeit vermeidbar sind und überwunden werden können.Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.Im internationalen Oxfam-Verbund setzen sich 17 Oxfam-Organisationen mit rund 3.000 lokalen Partnern in mehr als 90 Ländern als Teil einer globalen Bewegung für eine gerechte Welt ohne Armut ein.Der Name Oxfam steht für Oxford Committee for Famine Relief. Es wurde 1942 in Großbritannien als Reaktion auf das Leid der Zivilbevölkerung im von Deutschland besetzten Griechenland gegründet.Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.Der Umzug in ein für unsere Arbeitsabläufe geeignetes Gebäude Anfang 2013 ist ein wichtiger Meilenstein für Oxfam Deutschland. Eine verbesserte Raumsituation und die Nachbarschaft zu anderen gemeinnützigen Organisationen sind gute Ausgangspunkte, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.Den Rahmen für diese Arbeit legt unser Strategischer Plan 2013?2017 fest ? eingebettet in die neue strategische Planung von Oxfam International. Die folgenden Themen werden für unsere Arbeit und die Kooperation im Verbund zentral sein: Ausweitung unseres Engagements in der Krisenvorsorge und Nothilfe. Unterstützung von lokalen Initiativen, um Menschen in Not langfristig zu stärken, und von Regierungen, damit sie effektiver auf Krisen reagieren können.....Durchsetzung von mehr und qualitativ hochwertigeren Mitteln für die Entwicklungszusammenarbeit. Unterstützung der Bevölkerung in armen Ländern, um ihre Regierungen und die Geberländer zur Rechenschaftslegung zu bewegen;...Verstärkung der Kooperation mit Organisationen, Bewegungen und Gemeinschaften in Ländern des globalen Südens, um gemeinsam Veränderungen in Politik und Wirtschaft durchzusetzen;...Beitrag zu einem umfassenden Bewusstseinswandel zum Thema Geschlechtergerechtigkeit durch fortgesetzte besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen in allen Programmen.Um effizient zu arbeiten, müssen wir unsere Ressourcen optimal nutzen. Zu diesem Zweck setzen wir konsequent Maßnahmen wie die Aufgabenteilung im Verbund oder das zentrale Bereitstellen von Wissen und Studien ein. Die so freiwerdenden Kapazitäten benötigen wir auch zukünftig, wenn wir den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt gerecht werden wollen.In den kommenden Jahren bleiben Konsolidierung und die Bündelung von Aktivitäten daher wichtige Themen für uns. Eine kurzfristige Verlangsamung unseres Organisations-Wachstums nehmen wir dabei gern in Kauf, da die erzielte Effizienz uns hilft, Ressourcen einzusparen.Um weiterhin überall dort Nothilfe und dauerhafte Unterstützung leisten zu können, wo es notwendig ist, werden wir 2013 neben privaten Spenden und den Erträgen aus den Oxfam-Shops den Ausbau weiterer verlässlicher Finanzierungsmechanismen für unsere Arbeit vorantreiben. Hierzu wollen wir neue Unterstützerinnen und Unterstützer ansprechen und gewinnen sowie mehr Mittel aus öffentlichen Zuwendungen generieren.